



M! dchen A (U14) und weibliche Jugend B (U16)

Die M! dchen A k#nnen auf eine erfolgreiche Hallensaison zur\$ckblicken. Nach Abschluss der Gruppenphase als Tabellenerste konnte bei der Endrunde am 4. M! rz in Alzey mit dem 5. Platz (von 12 Mannschaften in der Verbandsliga) das Saisonziel erreicht und ein sehr guter Erfolg gefeiert werden. Die Mannschaft zeichnet sich durch einen besonderen Zusammenhalt aus.

Zur neuen Saison wechselt das Team in die n! chsth#here Altersklasse – Weibliche Jugend B (U16).

Hier gibt es auch wieder eine Spielgemeinschaft mit dem HC-Luxembourg geben. Damit wird diese Kooperation, die nun schon seit 2 Jahren besteht, weitergef\$hrt. Nach gutem Start in die Feldsaison mit einem Sieg gegen Mainz, zeigte sich im 2. Spiel mit einer hohen Niederlage gegen starke Gegnerinnen aus Bad Kreuznach, dass die Mannschaft sich noch finden und das Zusammenspiel verbessern muss. Ein Plan, den es im weiteren Saisonverlauf gemeinsam umzusetzen gilt.

Die M! dchen-A Mannschaft bei der Endrunde am 4.3. in Alzey

Die U16-Spielgemeinschaft PST/HCL beim Heimspiel am 28.4. in Luxemburg mit HCL-Trainer Nikolay links und PST-Trainer Martin B#hler

Erwachsenentraining / Eltern- und Unihockey

Der Erwachsenenbereich befindet sich nach vielen beruflich bedingten Abg! ngen im Aufbau. Dabei wird traditionell auch auf hockeyspielende Eltern gesetzt, die \$ber ihre Kinder diesen Sport f\$r sich entdecken. An der Uni wurde ebenfalls verst! rkt wieder geworben, zuletzt konnten einige Zug! nge von Studenten/innen verzeichnet werden, die den Sport in ihrer Heimatstadt gelernt haben und an ihrem neuen Studienort weiter betreiben m#chten.

Hilfreich ist hier nat\$rlich die Kooperation des PST mit dem ASTA, der Studenten/innen auf Antrag den Vereinsbeitrag erstattet.

Montag Abend von 19:30 bis 21:30 trifft sich die Erwachsenengruppe aus Damen, Herren, Eltern und Studenten/innen zum gemeinsamen Training auf dem Kunstrasenplatz in Tarforst. Anf! nger/innen, die Hockey einmal kennenlernen m#chten sind jederzeit herzlich willkommen.

Martin B#hler

